



Lernen, spielen, Gemeinschaft pflegen: Die Schule deckt viele Bedürfnisse ab.

## 30 Jahre für eine ganzheitliche Bildung

Von Elisabeth Hischier, Präsidentin

Die Schul- und Ausbildungszeit war wohl für uns alle prägend. In Nicaragua hingegen ist gute Bildung eine Rarität. Viele Kinder absolvieren bloss die Primarschulzeit, bevor sie – häufig im informellen Sektor als Strassenverkäufer:in oder Putzhilfe – zum Familieneinkommen beitragen müssen. Die Schule San Francisco will dieser Misere gegensteuern. Wir legen grossen Wert auf eine zeitgemässe, vielfältige Bildung, die neben modernen Fähigkeiten wie Informatik und Englisch auch das Musische wie Tanz und Gesang hochhält. Dazu kommt eine herzliche Atmosphäre, welche die Schule und ihren Mittagstisch für die Schulkinder zu einem zweiten Zuhause macht. Seit nunmehr 30 Jahren können wir diese «Insel in der nicaraguanischen Bildungswüste», wie kürzlich ein Besucher unsere Schule beschrieben hat, aufrechterhalten. Für aktuell 230 Kinder bedeutet das eine fundierte Primarschule, auf der sie aufbauen können.

Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, danken wir herzlich für Ihre Treue, die uns all die Jahre getragen hat und der Schule hoffentlich noch lange ihr Bestehen ermöglichen wird. Es ist eine Investition in Kinder – und damit eine Investition in die Zukunft.

### Inhalt

Jahresbericht 2023: Aufatmen nach Corona	2
Die ehemalige Schülerin Darling Honey Rocha ist heute leitende Ärztin	5
30 Jahre Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa»	
Mitgliederversammlung vom 27. April 2024	6
Kostenüberblick 2024	7
Aus dem Verein	8





Die Schüler:innen kommen morgens vor sieben Uhr zur Schule.

## Aufatmen nach der Corona-Pandemie

Die Pandemie hatte für uns Stress und Todesängste bedeutet. Diese schlimme Zeit ist jetzt vorbei. 2023 konnten wir in Ruhe arbeiten und uns von der schwierigen Zeit der Pandemie erholen. Das vergangene Schuljahr war gut und erfolgreich. Zurzeit ist das Land ohne Konflikte, was für unsere tägliche Arbeit wichtig ist. Hingegen herrschte eine zu grosse Trockenheit, weil es in unserem Winter, also in der Regenzeit von Juni bis Oktober, zu wenig regnete. Das hatte zur Folge, dass viele Familien nur wenig ernten konnten. Noch immer ist die Arbeitslosigkeit sehr hoch, so dass zahlreiche Menschen auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen auswandern. Wie überall in Nicaragua leiden auch in unserer Gemeinde die Kinder stark darunter, wenn ihre Eltern sie in die Obhut einer anderen Familie geben, weil sie ins Ausland gehen, um zu versuchen, dort eine Existenz aufzubauen.

### Die Kinder lernen gut und gerne

Wir begannen das Schuljahr mit 226 Schüler:innen und die meisten von ihnen beendeten das Schuljahr auch. Sieben Kinder verliessen die Schule vorzeitig, weil ihre Eltern mit ihnen woanders hingezogen sind, um dort eine Arbeit zu suchen. Es freut uns Lehrpersonen sehr und wir sind stolz darauf, dass viele Kinder das ganze Schuljahr hindurch am Unterricht teilnehmen – was in Nicaragua nicht selbstverständlich ist. Wenn die Kinder am Morgen voller Begeis-



Einige der Schüler:innen leben bei Verwandten, da ihre Eltern ins Ausland gezogen sind, um Arbeit zu finden.

terung in die Schule stürmen, macht uns das glücklich. Sie geben uns die nötige Energie, dranzubleiben und die Mühen und Herausforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen. Es freut uns auch, dass sich viele Eltern und Angehörige der Schüler:innen aktiv am Leben der Schule beteiligen und unsere Arbeit so unterstützen. Dieses Jahr nahmen wir an einem Leistungswettbewerb für die Schulen in Santa Teresa teil. «San Francisco» erzielte dabei das beste Resultat. Nicht nur das: Wir konnten auch im ganzen Departement Carazo aufzeigen, welch hohes Niveau unsere Schule hat. Das Wettbewerbsergebnis verhalf unserer Schule zu sozialer Anerkennung. Unsere Schüler:innen verfügen über eine





Das Mittagessen in der Schule ist für viele Kinder die Hauptmahlzeit.

Wir haben jetzt schon Schüler:innen, die Kinder unserer ehemaligen Schüler:innen sind. Aus unserer Schule gehen Student:innen und junge Menschen hervor, die eine Berufsausbildung abschliessen konnten. Auch wenn es nicht allen gelungen ist, eine höhere Ausbildung zu machen, so verrichten doch die allermeisten von ihnen eine Erwerbsarbeit, als Putzfrau, Haushalthilfe, Handwerker oder Arbeiter auf dem Bau, in der Landwirtschaft oder in der Fabrik. Was ehemalige Schüler:innen aber alle bei uns erhalten haben, ist das Bewusstsein, dass eine gute Schulbildung für das Leben stärkend und wichtig ist. Und so wünschen sie sich diese Schulbildung auch für ihre Kinder.

### Tanz hilft, Selbstvertrauen zu gewinnen

Im Tanz- und Musikunterricht haben wir grosse Fortschritte gemacht. Unser Tanz- und Musiklehrer nimmt an Fortbildungen des Kulturinstituts teil. Auch durften wir an verschiedenen Events in anderen Gemeinden, Departementen und sogar auf nationaler Ebene auftreten. Das bedeutet für unsere Schüler:innen eine hervorragende Möglichkeit,



Spannung im Kindergarten: Was kommt als Nächstes?

solide Basis, wenn sie anschliessend an eine weiterführende Schulen wechseln.

Wie jedes Jahr möchten auch jetzt wieder mehr Eltern ihre Kinder in unsere Schule schicken. Auch die Kinder träumen davon, Teil der Schulgemeinschaft «San Francisco» zu sein. Wir müssen ihnen absagen und erklären, dass es aus Platzgründen und finanziell nicht drin liegt, mehr Schüler:innen aufzunehmen.

### Die Schulbildung wirkt langfristig

Es ist uns sehr wichtig, Sie, liebe Spenderinnen und liebe Spender, darüber zu informieren, wie Ihre Spende wirkt. Die in der Schule «San Francisco» genossene Schulbildung der Kinder wirkt sich sehr positiv auf ihr Leben aus.



Mädchen und Knaben erlernen den Umgang mit dem PC.

das, was sie erarbeitet und gelernt haben, öffentlich zu zeigen. Es ist wunderbar zu sehen, wie schüchterne Kinder und Jugendliche in ihren Trachten auf der Bühne ihre Zurückhaltung ablegen und fast zu Professionellen werden, wenn sie das tun können, was sie lieben. Durch diesen Unterricht fördern wir die Werte der Solidarität, der Kameradschaft, der Verantwortung und des Respekts, die zentral für die Schule San Francisco sind.

### Fächerübergreifender Unterricht

Im Englisch- und PC-Unterricht ermöglichen wir den Kindern fächerübergreifendes Lernen: Die Schüler:innen erarbeiten Stücke, bei denen sie den Text eines Lieds in englischer Sprache erlernen. Im Musikunterricht wird





Das Kollegium der Lehrpersonen zusammen mit dem Schweizer Peter Senn aus der Schweiz, Januar 2023.

ihnen die Melodie beigebracht und im Tanzunterricht üben sie das Ganze in einer choreografischen Darbietung ein.

Im Computerunterricht ist es unser Ziel, die Schüler:innen dazu zu befähigen, ihre PC-Kenntnisse auch in den andern Schulfächern anzuwenden.

### **Der Comedor: Essen schafft gute Laune**

Unsere Schüler:innen freuen sich immer auf den Mittagstisch. Auch ihre Eltern sind erleichtert darüber, dass ihre Kinder einen Pausenbrei und ein ausgewogenes Mittagessen erhalten. Die Qualität des Essens ist uns wichtig. Das ist nicht einfach, steigen doch die Preise stetig an und zwingen uns, unseren Speisezettel anzupassen. Statt Rindfleisch gibt es meist Huhn in den Eintopf «Giso de Masa», denn das ist günstiger. Schon schwieriger zu kompensieren ist der steigende Gemüsepreis. Die Ernte war wegen der Dürre schlecht ausgefallen, es gab nur eine kleine inländische Produktion. Doch die Köchinnen bemühen sich, ausgewogen zu kochen und das Essen mit Liebe zuzubereiten. Sie werden bei ihrer Arbeit durch die Mütter oder Grossmütter der Schüler:innen unterstützt – und bei bestimmten Gelegenheiten kommen auch die Väter.

### **Die Lehrpersonen**

Die Lehrpersonen unserer Schule engagieren sich enorm. Sie sind auch immer bereit, dazuzulernen und geben ihr Bestes für die Kinder. Wir evaluieren regelmässig unsere

Arbeit und tauschen Erfahrungen aus, um voneinander zu lernen. Ausserdem nehmen wir an den monatlichen Weiterbildungen des Erziehungsministeriums teil und halten uns an eine Pädagogik, die uns erlaubt, das Gute aus jeder Methode auszusuchen und unsere Arbeit zu verbessern. Wir sind froh, an der Schule San Francisco unterrichten zu dürfen. Dank euch, lieben Spenderinnen und Spendern, haben wir einen sicheren Arbeitsplatz, der uns all die Jahre hindurch die Möglichkeit gibt, den Lebensunterhalt für unsere Familien zu gewährleisten.

### **Ausblick und Dank**

Es ist uns gelungen, so zu arbeiten, dass an unserer Schule ein guter Unterricht möglich ist. In der langen Zeit ihrer Existenz ist die Schule San Francisco in unserer Gemeinde zu einer Referenz geworden, was die Erziehungsqualität betrifft. Wir sind ein Team, das seine Arbeit reflektiert, um weiterhin dem Weg zu folgen, den uns die Schulgründerin Gabriela Schwizer vorgezeichnet hat. Sie ist unsere Referenz, unser Kompass.

Und all das ermöglichen Sie, liebe Spenderinnen und liebe Spender, und das schon seit Jahrzehnten. Dafür gebührt Ihnen ein grosses und inniges Dankeschön. Ohne Sie wären wir nirgends. Sie haben es ermöglicht, dass Tausende von Schüler:innen eine umfassende und kindergerechte Erziehung geniessen durften.

*Yamilet Fonseca Téllez, Schuldirektorin*





Die ehemalige Schülerin Darling Honey Rocha arbeitet heute als leitende Ärztin des Gesundheitscenters in La Conquista.

## Aus dem Leben einer ehemaligen Schülerin: Darling Honey Rocha

**Weshalb sollten wir träumen, wenn wir nicht bereit sind, unsere Träume zu verwirklichen?**

Mein Name ist Darling Honey Rocha. Ich wurde in einem kleinen Weiler auf dem Land geboren und bin heute 30 Jahre alt. Ich ging dort zur Schule, bis ich später in die Schule San Francisco in Santa Teresa eintreten durfte. Für mich war es ein grosser Schritt, denn ich war noch nie ausserhalb meines kleinen und armseligen Dorfes gewesen. Ich erinnere mich, wie meine Eltern mit der Schulleitung sprachen. Diese sagte, ich müsse ein Examen absolvieren. Und obwohl die Aufnahmefrist schon vorbei war, hatte ich Gelegenheit, dieses nachzuholen. Ich war glücklich, denn einer meiner Träume hatte sich erfüllt. Ich wusste damals noch nicht, dass mit diesem Eintritt eine lange Zeit von Schule und Ausbildung vor mir lag. Ich erinnere mich gut an Schwester Gabriela Schwizer, die Gründerin der Schule San Francisco. Ich hatte das grosse Glück, sie gekannt zu haben. Sie hatte die Kinder einfach gern. Sie hatte immer ein sehr freundliches Lächeln, das ihre Güte und ihre Liebe zu den Menschen widerspiegelte. Ich hoffe, ich kann das, was sie uns an Gutem mitgegeben hatte, weitertragen und so ihr Andenken bewahren.

Ende 2006 besuchte ich erstmals den «Hapiacu», einen grossen Raum, in dem der Tanzunterricht der Schule stattfindet. Ich war zuerst noch das schüchterne Kind, das nicht wusste, was mit ihm geschah. Doch an diesem Ort fing ich an, selbstbewusster zu werden und mich mit den

anderen Jugendlichen zusammen in der Tanzgruppe «Ballet folklorico» zu engagieren. Wir fragten uns: Weshalb sollten wir träumen, wenn wir nicht bereit sind, unsere Träume zu verwirklichen?

Dieses Jahr war entscheidend für mich. Es gibt für mich ein Vorher und ein Nachher in meinem Leben. Ich wusste, wenn ich es in die Schule San Francisco schaffe, kann ich in meinem Leben machen, was ich mir wünsche. Ich erinnere mich: Ich spielte als kleines Mädchen mit andern Kindern und ich sagte mir: «Ich werde Ärztin.» Anschliessend an die Primarschule besuchte ich im Kollegium Nehemia die Sekundarschule. 2011 machte ich die Matur und bestand die Aufnahmeprüfung für die Universidad Nacional Autónoma de Nicaragua in Managua für das Medizinstudium.

16 Jahre nach dem ersten Aufkommen meines Berufswunsches habe ich diesen Traum verwirklicht. Ich arbeite als leitende Ärztin im Gesundheitszentrum von La Conquista, einem kleinen Dorf auf dem Land. Es war nicht einfach, diesen Beruf zu erlernen, doch es war möglich, Schritt für Schritt weiterzukommen. Ich bin überzeugt: Wenn man etwas will, und das mit ganzem Herzen wünscht, so kann man es mit Gottes Hilfe erreichen. Ich bin der Schule San Francisco und all ihren Lehrpersonen ewig dankbar für ihre Förderung und Unterstützung.

*Darling Honey Rocha, Ärztin*



Die Lehrerin Orlinda Gonzalez aus Managua besuchte im Auftrag des Vereins im Januar 2023 die Schule.

## Herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Folgende Institutionen haben die Schule «San Francisco» grosszügig unterstützt:**

Firma SIGA, Ruswil/Fondation Bienfaisance de Jeanne Lorioz, Basel/IRENE-Stiftung, Zürich/Margrith-Werzinger Stiftung, Basel/Merzstiftung, Muttenz/Ökumenische Arbeits-Gruppe EINEWELT, Frenkendorf-Füllinsdorf/Katholische Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen/Katholische Kirche Region Bern/Katholische Kirchgemeinde Pieterlen/Katholische Kirchgemeinde Biel und Umgebung/Katholische Kirchgemeinde Winterthur/Katholische Landeskirche Basel-Landschaft/Pfarreien Bruder Klaus Christkönig und St. Marien Biel/Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden/Katholisches Pfarramt Muttenz/Reformierte Kirchgemeinde Aesch/Seelsorgeverband Angenstein-Aesch/Duggingen/Pfeffingen/Reformierte Kirchgemeinde Birsfelden / Reformierte Kirchgemeinde Thun/Victorinox – C.+ E. Elsener Stiftung, Schwyz.

Daneben spenden verschiedenste Privatpersonen und Gruppierungen grössere und kleinere Beträge. Auch werden wir jeweils mit kirchlichen Kollekten unterstützt. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

**1994 bis 2024: 30 Jahre Verein  
«Partnerschaft mit Santa Teresa»**

**Einladung zur Jubiläums-Mitgliederversammlung**

Wir haben Grund zum Feiern, denn vor 30 Jahren wurde unser Verein in Birsfelden gegründet. Wir laden Sie alle – Mitglieder und Gäste – dazu ein, dieses Jubiläum in einem bescheidenen, aber gemütlichen Rahmen zu feiern.

**Wir treffen uns am Samstag, 27. April,  
um 16 Uhr im Foyer des Fridolinsheims,  
Pfarrei Bruder Klaus, Hardstrasse 28,  
4127 Birsfelden.**





Schulmädchen von San Francisco: vergnügt und selbstbewusst

## Kostenüberblick/Budget 2024 der Schule «San Francisco»

Personalkosten (Löhne Lehrer:innen, Küchenpersonal, Wächter inkl. Sozialversicherungen)	CHF	106'712.-
Comedor und Pausenbrot (während sechs Ferienwochen ist die Schule geschlossen) inkl. Kosten für Gas, Trinkwasser, Transport von Lebensmitteln, Benzin	CHF	54'495.-
Administration in Nicaragua (Internet, Telefon, Bankspesen)	CHF	7559.-
Infrastruktur, Energie und Schulmaterial; Material und Unterhalt für Schulhaus und Küche	CHF	10'890.-
Desinfektionsmittel zur Gesundheits-Prävention	CHF	495.-
Schulanlässe	CHF	2295.-
<b>Total I</b>	<b>CHF</b>	<b>182'446.-</b>
<b>Total I</b> (bei einem Wechselkurs von 1 : 0,90)	<b>USD</b>	<b>202'718.-</b>
Administration Schweiz (Bankspesen, Druckkosten, Porti)	CHF	4700.-
Honorar Controlling in Nicaragua	CHF	1300.-
<b>Total II</b>	<b>CHF</b>	<b>6000.-</b>
<b>Gesamt: Total I und II</b>	<b>CHF</b>	<b>188'446.-</b>

- Der Verein überweist die Kosten für die Schule in USD, gemäss dem durch die Schule eingereichten Budget in USD. Der im Vereinsbudget angewandte Kurs beträgt CHF -.90 pro 1 USD (bei Redaktionsschluss liegt der Kurs bei -.86 CHF pro 1 USD).
- Die administrativen Kosten des Vereins inkl. des Honorars des externen Controllings in Nicaragua betragen rund 3 Prozent der Gesamtausgaben von CHF 188'446.-.
- Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.
- Die Erfolgsrechnung 2023 kann nach ihrer Genehmigung durch die Mitgliederversammlung vom 27. April 2024 verlangt werden.



Die Schule feiert Anfang Oktober den Namenstag von San Francisco. Die Lehrpersonen kochen für sozial Schwache den traditionellen indigenen Maisbrei «Gizo».

## Aus dem Verein

Auch dieses Jahr durften wir von Ihnen, liebe Spenderin und lieber Spender, grosszügige Unterstützung erfahren. Wir sind sehr dankbar dafür, dass uns viele Privatpersonen, zwei Firmen, Stiftungen, Pfarreien, Kirchgemeinden, Landeskirchen und Eine-Welt-Gruppen namhafte Spenden haben zukommen lassen. Diese Zuwendungen ermöglichen es unserem Verein, dranzubleiben und uns weiterhin für dieses nachhaltige Schulprojekt einzusetzen. Denn davon sind wir überzeugt: Bildung stärkt die Kinder und die Jugendlichen und ermöglicht ihnen Chancen für eine selbstbestimmte Zukunft.

Unsere jährliche Mitgliederversammlung hielten wir am 29. April 2023 im Fridolinsheim der Pfarrei Bruder Klaus in Birsfelden ab. Wir freuten uns, viele Mitglieder persönlich treffen zu können, um über die Arbeit zu informieren und den Austausch zu pflegen. Das anschliessende gemütliche Beisammensein bei einem einfachen Umtrunk stärkte den Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern.

Der Vorstand ist in diesem Jahr zu drei Sitzungen zusammengesessen. Darüber hinaus stehen einzelne Vorstandsmitglieder in einem intensiven Kontakt zueinander, um jeweils spezifische Themen zu beraten. Mit dem Leitungsteam der Schule führen wir eine rege Korrespondenz per Mail. Zudem erhalten wir von der Buchhalterin

der Schule monatlich die genauen Angaben der Ausgaben. Dieser Bericht wird jeweils von unserem Buchhalter kontrolliert und, wenn alles in Ordnung ist, von ihm und der Präsidentin genehmigt.

Im Januar 2023 besuchten Peter Senn, reformierter Pfarrer aus Ziefen/BL, und die Lehrerin Orlanda Gonzalez aus Managua in unserem Auftrag die Schule San Francisco. Beide äusserten sich sehr positiv zum Schulbetrieb (siehe auch Bericht im Bulletin 2023). Allerdings merkten sie kritisch an, dass die Schule bezüglich Finanzierung zu stark von der Schweiz abhängig sei. Wir haben diesen Punkt einmal mehr an einer Vorstandssitzung diskutiert und behalten die Entwicklung im Auge. Was uns nach wie vor Sorgen macht, ist die politische, ökonomische und soziale Lage in Nicaragua. Was schon lange für die meisten anderen Länder in Zentral- und Lateinamerika gilt, ist heute auch in Nicaragua Realität: Die Jungen machen sich auf in Richtung USA oder Costa Rica, weil sie im eigenen Land keine Perspektive mehr sehen.

Umso wichtiger ist es, uns dafür zu engagieren, dass die Kinder in der Schule «San Francisco» einen Ort haben, wo sie sicher sind und wo sie gefördert und gestärkt werden.

*Elisabeth Hischier, Präsidentin*

## Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa»

[www.schule-santateresa.ch](http://www.schule-santateresa.ch)

Der Verein ist vom Kanton Basel-Landschaft als gemeinnützig anerkannt.

Sie können deshalb Ihre Spende von den Steuern abziehen.

Postkonto 40-27179-3 | IBAN CH71 0900 0000 4002 7179 3

Herausgeber: Vorstand des Vereins «Partnerschaft mit Santa Teresa»

Redaktion: Pieter Poldervaart, Pressebüro Kohlenberg

Gestaltung: spoo design, Urs Bösswetter

Redaktionsschluss: Februar 2024



c/o Elisabeth Hischier  
Liestalerstrasse 6  
4127 Birsfelden

[e.hischier@bluewin.ch](mailto:e.hischier@bluewin.ch)